



HESSISCHER LANDTAG

03. 05. 2022

Kleine Anfrage

Torsten Felstehausen (DIE LINKE) vom 19.01.2022

Videoüberwachung im öffentlichen Raum und technische Auswertbarkeit

und

Antwort

Minister des Innern und für Sport

Vorbemerkung Fragesteller:

Seit Einrichtung der ersten Videoschutzanlage auf Grundlage des Vierten Gesetzes zur Änderung des Hessischen Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (HSOG) vom 22. Mai 2000 sind nunmehr fast zwanzig Jahre vergangen. 2020 waren in 20 Städten 25 Zonen mit insgesamt 279 Kameras zur gemeinsamen Nutzung von Polizei- und Gefahrenabwehrbehörden zur Überwachung öffentlicher Straßen und Plätze in Betrieb. Hinzu kamen fünf weitere mobile Videoüberwachungsanlagen.

Vorbemerkung Minister des Innern und für Sport:

Die in der Vorbemerkung des Fragestellers genannten Zahlen für das Jahr 2020 beziehen sich auf einen unterjährig erhobenen Sachstand im Laufe des Jahres 2021. Für das Jahr 2020 waren in 19 Städten, 24 Schutzzonen und 263 Kameras registriert.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie viele Videoüberwachungsanlagen zur Überwachung des öffentlichen Raums sind in wie vielen hessischen Städten installiert? Bitte aufschlüsseln nach Orten, dem Jahr der Inbetriebnahme (2016 bis 2021) und dem Betreiber (Verantwortliche Stelle: Kommune/Land/andere).

Aktuell sind in 20 hessischen Kommunen gemeinsam genutzte Bildaufzeichnungsanlagen installiert. Betreiber der Anlagen ist immer die jeweilige Kommune. Darüber hinaus sind auch die örtlichen Polizeibehörden bei der Datenerhebung und Verarbeitung im Sinne des Hessischen Datenschutz- und Informationsgesetzes verantwortlich. Die Übersicht der Kommunen, Örtlichkeiten und das Jahr der Inbetriebnahme ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Außerdem wurden dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport weitere 103 Videoschutzanlagen gemeldet, die ausschließlich von Kommunen auf der Grundlage von § 14 Abs. 3 oder Abs. 4 HSOG genutzt werden. Diese sind ebenfalls aus der Anlage 1 ersichtlich.

Frage 2. Nach Auskunft des HMdIS (Drucks. 20/2466 vom 23.07.2020) waren in Hessen bei den sieben Polizeipräsidien in 19 Städten insgesamt 23 Bildaufzeichnungsanlagen mit insgesamt 204 Kameras von Polizeibehörden bzw. Gefahrenabwehrbehörden zur Überwachung öffentlicher Straßen und Plätze gem. § 14 Abs. 3 HSOG in Betrieb. In der Drucks. 20/5346 vom 15.07.2021 wurde vom HMdIS angegeben, dass im Jahr 2019 in 19 Städten in 24 Schutzzonen und 263 Kameras installiert waren. Wie erklärt sich der nachträgliche Aufwuchs von 59 Kameras in den Antworten des HMdIS?

In der Kleinen Anfrage 20/2466 als auch in der Kleinen Anfrage 20/5346 sind für das Jahr 2019 in 19 Städten 23 Videoaufnahmebereiche mit 204 Kameras aufgeführt. Die 263 Kameras beziehen sich auf das Jahr 2020.

Frage 3. An welchen Orten veränderte sich die Anzahl der Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten durch die Installation von Videoüberwachungssystemen? Bitte nach Jahr, Fallzahlen und Delikten aufschlüsseln.

Der Videoschutz ist Teil einer Gesamtkonzeption polizeilicher Maßnahmen und ein geeignetes und erfolgreiches Mittel, das Aufkommen von Ordnungswidrigkeiten und Straftaten an öffentlichen Straßen und Plätzen zu senken, Kriminalitätsbrennpunkte zu entschärfen, Angsträume zu reduzieren und somit das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung weiter zu erhöhen. Zur Verhinderung

einer Kriminalitätsverlagerung in andere Stadtbezirke wird das polizeiliche Handeln nach Erkennen einer (potentiellen) neuen Örtlichkeit bewertet und ggf. angepasst. Der Videoschutz von strategisch wichtigen Örtlichkeiten wie Bahnhöfen etc. ist auch insbesondere in Zeiten erhöhter terroristischer Anschlaggefahr von Bedeutung für eine erfolgreiche Polizeiarbeit. Im Ergebnis stellt der Videoschutz im öffentlichen Raum eine feste und wichtige Säule der Sicherheitsarchitektur der Hessischen Landesregierung dar.

Hinsichtlich der Veränderung der Anzahl der Straftaten durch die Installation von Videoüberwachungssystemen erfolgte eine Auswertung der Jahresgesamtsstatistik „Auswertung von Bildaufzeichnungen nach § 14 Abs. 3 HSOG“ für die Jahre 2017 bis 2021 für gemeinsam durch Kommunen und Polizei genutzte Anlagen. In dieser Statistik sind das Gesamtdeliktsaufkommen sowie die am häufigsten festgestellten Delikte nach den einzelnen Polizeipräsidien dargestellt. Diese sind der Anlage 2 zu entnehmen.

Bei der Aufschlüsselung nach Delikten wurden am häufigsten Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz, Diebstahls- und Körperverletzungsdelikten sowie Sachbeschädigungen festgestellt; einige Straftaten konnten sogar nur durch Auswertung der Bildaufzeichnungen der videogeschützten Bereiche erkannt werden. Die Einzelauswertung für das Jahr 2021 liegt noch nicht vor.

Die Zu- und Abnahme von Straftaten an einzelnen videogeschützten Örtlichkeiten hat vielfältige Gründe; der zielgerichtete Einsatz von Videoschutz wirkt präventiv und verbessert die Ermittlungsmöglichkeiten bei begangenen Straftaten. Die Zu- und Abnahmen von Delikten im Bereich des Videoschutzes kann nicht monokausal auf deren Einsatz zurückgeführt werden, da dieser immer in eine polizeiliche Gesamtkonzeption eingebunden ist.

Frage 4. Für wie viele der 24 Schutzzonen wurde in 2021 eine Kriminalitätsanalyse durchgeführt?

Für alle diese Schutzbereiche wird jährlich das Deliktsaufkommen erhoben.

Frage 5. In wie vielen Fällen führte die durchgeführte Kriminalitätsanalyse zu einem Abbau einzelner Kameras bzw. zu einer Veränderung des Systems?

In drei Fällen führte die Kriminalitätsanalyse zum Abbau der Videotechnik. In einem Bereich ist aufgrund der Analyse eine Erneuerung der Technik beabsichtigt.

Frage 6. Nach Auskunft der Landesregierung verfolgt diese die durch Testanwendungen bzw. Probeanwendungen gewonnenen Erfahrungen sowie die Weiterentwicklung der Technik im Zusammenhang mit Gesichtserkennungsmöglichkeiten aufmerksam. Welche Erfahrungen konnte die Landesregierung bisher mit welchen Systemen gewinnen?

In Bezug auf die Nutzung von Videoüberwachungsanlagen im öffentlichen Raum wird durch die hessische Polizei keine Software zur Gesichtserkennung eingesetzt. Die hessische Polizei nutzt lediglich – unabhängig von der Videoüberwachung – zur Personenidentifizierung eine Software zur Gesichtserkennung des Bundeskriminalamts (BKA). Das System erfüllt aus Sicht des Landes die gestellten Erwartungen.

Frage 7. In wie vielen Ermittlungsfällen wurde von 2018 bis 2021 allein oder in Zusammenarbeit mit anderen Diensten (Bundeskriminalamt, Landeskriminalämter anderer Länder) auf Gesichtserkennungssoftware als ergänzendes Unterstützungsinstrument der polizeilichen Ermittlungsarbeit zurückgegriffen? (Bitte aufschlüsseln nach Jahren und Deliktgruppen)

In Bezug auf die Nutzung von Videoüberwachungsanlagen im öffentlichen Raum wird durch die hessische Polizei keine Software zur Gesichtserkennung eingesetzt. Im Rahmen der Ermittlungsarbeit können Bilder u.a. Zeugenfotos, Aufnahmen von Videoüberwachungsanlagen gesichert und ausgewertet werden. Im weiteren Verlauf der Ermittlungsarbeit kann die Gesichtserkennungssoftware - als ergänzendes Unterstützungsinstrument - genutzt werden, was jährlich im mittleren dreistelligen Bereich der Fall ist.

Frage 8. Wurde in den Jahren 2018 bis 2021 Videoanalysesoftware der Firma Videmo durch das HMdIS oder nachgeordneter Behörden beschafft (Kauf, Leasing, Miete, Software-on-Demand, kostenlose Überlassung)?

Frage 9. Nach Auskunft des Herstellers Videmo fand und findet auch in Hessen, speziell in Frankfurt, der Einsatz dieser Software statt. Auch sei ein weiterer Einsatz zumindest geplant. Kann die Hessische Landesregierung diese Auskunft bestätigen, bzw. liegen der Hessischen Landesregierung hierzu Erkenntnisse vor?

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 8 und 9 zusammen beantwortet.

Eine Gesichtserkennungssoftware der Firma Videmo wurde im Rahmen der Bekämpfung von Kinderpornografie und sexuellem Missbrauch von Kindern als ermittlungsunterstützendes Tool getestet und dafür eine einjährige Lizenz Ende 2020 durch die hessische Polizei beschafft. Nach Abschluss der einjährigen Testphase erfolgte keine Verlängerung der Lizenz. Ein weiterer möglicher Einsatz zur Optimierung der Bekämpfung von Kinder- und Jugendpornografie ist Gegenstand konzeptioneller Befassung, jedoch ohne konkrete Umsetzungspläne. Eine Videoanalysesoftware kam zu keinem Zeitpunkt bei Videoschutzanlagen im öffentlichen Raum zum Einsatz.

Wiesbaden, 26. April 2022

Peter Beuth

Anlagen

Kleine Anfrage 20/7366

Anlage 1

Übersicht gemeinsam genutzter Videoschutzanlagen

Kommune	Bereich	Jahr der Inbetriebnahme
Bad Nauheim	Marktplatz	2018
Bad Vilbel	Bahnhofplatz	2013
Bensheim	Bahnhof	2008
Darmstadt	Luisenplatz	2021
Dietzenbach	Mitte	2011
Dietzenbach	Grünachse	2020
Frankfurt am Main	Konstablerwache	2000
Frankfurt am Main	Hauptbahnhof	2005
Frankfurt am Main	Hauptwache	2021
Fulda	Bahnhofsvorplatz,	2001
Fulda	Heertorplatz,	2012
Fulda	Universitätsplatz, Borgiasplatz	2017
Gießen	Marktplatz	2020
Hanau	Freiheitsplatz, Marktplatz	2018
Heusenstamm	S-Bahnhof	2010
Hünfeld	Bahnhof	2014
Karben	Bahnhofplatz	2013
Kassel	Untere Königsstraße	2002
Kelsterbach	Bahnunterführung	2009

Limburg	Bahnhof	2002
Obertshausen	S-Bahnhof	2011
Offenbach	Marktplatz	2004
Offenbach	Europaplatz	2010
Offenbach - Waldhof	S-Bahnhof	2010
Schwalbach	Marktplatz	2019
Wetzlar	Bahnhofsplatz	2012
Wiesbaden	Bahnhof	2020
Wiesbaden	Innenstadt	2020

Übersicht ausschließlich durch Kommunen genutzter Videoschutzanlagen

(das Jahr der Inbetriebnahme liegt hier nicht vor):

Stadt / Gemeinde	Standort
Darmstadt	Mathildenhöhe
Frankfurt am Main	49 Verkehrsknotenpunkte über die Stadt verteilt
Frankfurt am Main	Verkehrsbereich um Europatunnel
Frankfurt am Main	Verkehrsbereich um Am Römerhof / Oeserstraße / Max-Pruss-Str.
Frankfurt am Main	Verkehrsbereich um die Commerzbank-Arena
Frankfurt am Main	Verkehrsbereich Friedberger Landstr. / Nibelungenallee
Frankfurt am Main	Verkehrsbereich Hanauer Landstr. / Ratswegkreisel
Frankfurt am Main	Museum für angewandte Kunst
Frankfurt am Main	Jüdisches Museum
Frankfurt am Main	Historisches Museum

Frankfurt am Main	Caricatura Museum
Frankfurt am Main	Porzellan Museum
Frankfurt am Main	Museum für moderne Kunst
Heppenheim	Verwaltungsneubau Landratsamt, Graben 15
Heppenheim	Martin-Buber-Schule
Lorsch	Werner-von-Siemens-Schule
Bensheim	Altes Kurfürstliches Gymnasium (Fahrradabstellplätze)
Bensheim	Goethe Gymnasium
Bensheim-Auerbach	Schillerschule
Fürth	Heinrich-Böll-Schule
Mörlenbach	Weschnitztschule
Mörlenbach	Schlosshofschule
Rimbach	Dietrich-Bonhoeffer-Schule
Rimbach	Martin-Luther-Gymnasium
Heppenheim	Starkenburger-Gymnasium
Viernheim	Alexander-von-Humboldt-Schule
Lampertheim	Lessinggymnasium
Bensheim	Joseph-Heckler-Schule
Bensheim	Hemsbergschule
Grasellenbach	Volkerstraße - Freizeitgelände
Groß-Umstadt	BÜ Augut-Zinn-Straße
Hofheim am Taunus	Busbahnhof "Alte Bleiche"
Offenbach am Main	Hermann-Steinhäuser-Straße 1
Rodgau	Tiefgarage unter dem Rathaus

Neu-Isenburg	Tiefgarage Quartier IV Adolf-Bauer-Str./Luisenstraße
Neu-Isenburg	Tiefgarage Ludwigstraße
Neu-Isenburg	städtische Kindertagesstätte "Freizeitvilla" Wilhelmstraße
Heusenstamm	Bahnhof (S-Bahn-Halt) einschl. Busbahnhof, P+R sowie B+R-Anlagen
Obertshausen	Bereich Bahnhofstraße (Busbahnhof), Otto-Wels- Straße (P+R-Parkplatz) und Brühlstraße (Umfeld S- Bahnhof, P+R-Parkplatz)
Mainhausen- Zellhausen	Rheinstraße Bürger- und Rathaus
Neu-Isenburg	Feuerwehr Gerätehaus Neu-Isenburg
Zeppelinheim	Feuerwehr Gerätehaus Zeppelinheim
Karben	Hallenbad
Freigericht	Busbahnhof Freigericht-Somborn
Wächtersbach	Bahnhof
Langenselbold	Schloss und Rathaus
Bierstein	Rathaus/Parkplatz
Biebergemünd- Bieber	Schwimmbad
Nidderau	Rathaus-Hintereingang
Wehrheim	Wehrheimer Mitte, Dorfborngasse 1
Wehrheim	Wehrheimer Schwimmbad
Neu-Anspach	Stadtverwaltung, Garagentrakt
Neu-Anspach	Waldschwimmbad
Usingen	Schlossgarten Usingen (Park)
Reichelsheim	Reichenberghalle Reichelsheim (Konrad-Adenauer- Allee)
Dietzhöztal	Sporthalle (Eingangsbereich/Außenwände)
Hünfelden	Geschwindigkeitsmessanlage B 417
Hünfelden	Pendlerparkplatz, Wartehalle an der B 417

Weilburg	Parkdeck Rathaus (Mauerstraße)
Weilburg	Parkhaus Innenstadt (Ahäuser Weg)
Lohra	Sportanlage Hainbuch
Lohra	Kirchvers Dorfgemeinschaftshaus
Marburg	Aufzug Oberstadt
Marburg	Aufzug Ortenbergsteg
Marburg	Aquamar
Marburg	Schwimmbad Wehrda
Marburg	Aufzug Am Richtsberg 66
Marburg	Jägertunnel
Marburg	Stadtbüro und Standesamt
Marburg	Elisabethenschule Außengelände
Marburg	Photovoltaikanlage nach Richtsberg Gesamtschule
Schotten	Jugendzentrum Vogelsbergstraße 162
Schotten	Vulkaneum, Am Vulkaneum 1
Schotten	Festhalle, Vogelsbergstraße 166
Schotten	Infozentrum Hoherodskopf
Gießen	EAE Hessen, Standort Gießen, Rödgener Str. 91, 35394 Gießen
Frankfurt am Main	EAE Hessen, Außenstelle Flughafen Cargo City Süd Gebäude 587 a, 60549 Frankfurt am Main
Gemeinde Petersberg	Tiefgarage Propsteihaus
Hünfeld	Rathausvorplatz
Fulda	Sturmischule Schulhof
Fulda	Astrid-Lindgren-Schule
Fulda	Dalbergschule

Niestetal	Rathaus, Heiligenröder Str. 70
Fuldataal	Schwimmbad in Fuldataal OT Ihringshausen
Borken	Gustav-Heinemann-Schule, Geysostr. 6
Borken	Am Rathaus 7 (Rathaus)
Gudensberg	Freilichtbühne im Stadtpark
Gudensberg	Städtischer Kindergarten, Grabenweg 5
Homberg (Efze)	Kreisverwaltung, Parkstraße 6
Homberg (Efze)	Parkdeck in der Untergasse
Neukirchen	Eichwaldhütte
Schrecksbach	Bauhof, Kodenhöfer Weg
Frielendorf	Hauptstr. 51 "Kulturscheune"
Haina (Kloster)	Unter den Linden (Dorfzentrum OT Löhlbach)
Allendorf (Eder)	Bushaltestelle Bahnhofstraße/Schulstraße /Bachstraße
Allendorf (Eder)	Kläranlage Haine, Außengelände/Klärbecken
Stadt Bad Arolsen	Reithalle Königsberg (Haupt- und Nebeneingang)
Allendorf (Eder)	Sport- und Kulturhalle Battenfeld
Nüsttal	Gemeindeverwaltung, Bürgerhaus, Schulstraße 19
Wehretal	Gemeindeverwaltung/Rathaus, Landstraße 70
Stadt Herringen (Werra)	Werra Kalibergbau Museum
Stadt Herringen (Werra)	Fritz-Kunze-Bad
Alheim	Haus der Generationen in Heinebach, Am Minnstück 2

Kleine Anfrage 20/7366

Anlage 2

Deliktsaufkommen in Hessen an nach § 14 Abs. 3 HSOG videogeschützten Örtlichkeiten

	2017	2018	2019	2020	2021
PP Frankfurt	1146	889	793	733	1.794
Anzahl videogeschützter Örtlichkeiten:	2	2	2	2	3
PP Westhessen	103	173	252	430	444
Anzahl videogeschützter Örtlichkeiten:	4	4	4	4	4
PP Osthessen	42	80	78	65	76
Anzahl videogeschützter Örtlichkeiten:	2	2	2	2	4
PP Mittelhessen	51	111	321	397	256
Anzahl videogeschützter Örtlichkeiten:	3	4	4	5	5
PP Südosthessen	456	526	592	464	396
Anzahl videogeschützter Örtlichkeiten:	7	8	8	8	8
PP Südhessen	70	50	83	9	224
Anzahl videogeschützter Örtlichkeiten:	2	2	2	2	3
PP Nordhessen	135	84	80	167	282
Anzahl videogeschützter Örtlichkeiten:	1	1	1	1	1
Anzahl videogeschützter Örtlichkeiten gesamt:	21	23	23	24	28

Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz (BtMG)

	2016	2017	2018	2019	2020
PP Frankfurt	920	775	544	401	314
PP Westhessen	10	38	35	48	63
PP Osthessen	3	7	6	12	22
PP Mittelhessen	11	9	11	36	43
PP Südosthessen	78	89	130	210	134
PP Südhessen	2	13	10	18	7
PP Nordhessen	2	60	23	11	67
Gesamt	1026	991	759	736	650

Körperverletzung

	2016	2017	2018	2019	2020
PP Frankfurt	61	48	34	55	67
PP Westhessen	22	20	34	58	141
PP Osthessen	17	12	28	20	15
PP Mittelhessen	10	6	8	49	82
PP Südosthessen	79	77	101	80	53
PP Südhessen	7	8	3	11	4
PP Nordhessen	18	27	31	33	56
Gesamt	214	198	239	306	418

Sachbeschädigung

	2016	2017	2018	2019	2020
PP Frankfurt	16	20	10	14	12
PP Westhessen	4	10	18	16	33
PP Osthessen	1	1	6	8	4
PP Mittelhessen	10	7	5	13	23
PP Südosthessen	47	43	46	40	40
PP Südhessen	1	1	2	2	0
PP Nordhessen	9	6	5	4	21
Gesamt	88	88	92	97	133

Diebstahl (ohne Diebstahl in/aus Kfz)

	2016	2017	2018	2019	2020
PP Frankfurt	208	120	143	110	124
PP Westhessen	20	19	15	48	28
PP Osthessen	15	10	13	18	11
PP Mittelhessen	23	24	38	67	146
PP Südosthessen	229	158	170	159	138
PP Südhessen	39	43	27	44	27
PP Nordhessen	9	17	10	9	29
Gesamt	543	391	416	455	503